



Untergasse 3-5, 35418 Buseck

Tel.: 06408-63220

**Diakonie**   
Hessen

Sozialarbeit an der Grundschule Beuern

Sachbericht / Jahresbericht für das Schuljahr 2017 – 2018  
(14.08.2017 bis 03.08.2018)

H. Fritz, BA Social Work

Telefon: 0160-91078838

Mail: [Hannah.fritz@diakonie-giessen.de](mailto:Hannah.fritz@diakonie-giessen.de)

Internet: [www.diakonie-giessen.de](http://www.diakonie-giessen.de)

## Gliederung

1.	Einleitung	1
1.1.	Allgemeine Informationen über die Schule	1
2.	Sozialarbeit an der Grundschule Beuern – Angebote und Inhalte	1
2.1.	Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler	1
2.2.	Beratung von Eltern	1
2.3.	Beratung von Lehrern	2
2.4.	Pädagogische Arbeit mit Gruppen	2
2.5.	Pädagogische Arbeit mit Klassen	2
2.6.	Schulische Gremien	2
2.7.	Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte	3
2.8.	Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen	3
2.9.	Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen	3
3.	Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick	4

## **1. Einleitung**

Die Stelle im Bereich Sozialarbeit an Schule gibt es seit dem 1. September 2015. Die Trägerschaft befindet sich in den Händen des Diakonischen Werkes Gießen. Die 100%-Stelle ist auf die drei Busecker Grundschulen aufgeteilt: drei Tage an der Goetheschule Großen Buseck (Montag, Dienstag und Freitag), ein Tag an der Grundschule Beuern (Mittwoch) und einen Tag an der Hofburgschule in Alten Buseck (Donnerstag).

Das Büro befindet sich im 1. Stock des Schulhauses direkt bei zwei bzw. drei Klassenräumen, was als sehr positiv wahrgenommen wird, da die Nähe zu den Schülern sehr gut gegeben ist. Das Büro ist mit einem Schreibtisch, Schrank, PC, Drucker, Beratungstisch und Stühlen gut ausgestattet. Weiter steht der Fachkraft ein Diensthandy zur Verfügung.

### **1.1. Allgemeine Informationen über die Schule**

Die Grundschule Beuern ist ein- bis zweizügig. Im Schuljahr 2017/2018 besuchten knappe 100 Kinder die Schule.

Seit dem Schuljahr 2015/16 gibt es an der Schule den Pakt für den Nachmittag. Die Eltern können für ihr Kind zwischen zwei Angeboten, bzw. Betreuungszeiten wählen: bis 15:00 oder bis 17:00. Es besuchten 36 Kinder den Pakt für den Nachmittag (PfN). Das AG-Angebot ist auf Jahrgänge aufgeteilt, d.h. alle Kinder eines Jahrgangs, die in der Nachmittagsbetreuung sind, sind „automatisch“ in dem betreffenden AG-Angebot.

## **2. Sozialarbeit an der Grundschule Beuern – Angebote und Inhalte**

### **2.1. Einzelberatung für Schülerinnen und Schüler**

Im Schuljahr 2017/18 wurde wenig Einzelberatung durchgeführt, da die Kinder sich in den meisten Fällen an ihren Klassenlehrer oder ihre Klassenlehrerin wenden, da sie mehr Kontakt zu ihr haben und die Sozialarbeiterin nur einen Tag in der Woche an der Schule ist. Es gibt außerdem eine Beratungsstunde, die von einer Lehrkraft angeboten wird, die die Kinder wahrnehmen können und das auch tun.

Beratung hat hauptsächlich mit einigen Kindern, die nachmittags auch das Projekt der SaS besuchen, stattgefunden. Ein Flüchtlingsmädchen kam häufig und berichtete von Schwierigkeiten in der Klasse und auch daheim.

### **2.2. Beratung von Eltern**

Auch die Elternberatung geschah vornehmlich durch die Lehrkräfte.

Hauptsächlich ist die Fachkraft mit/in einer der Flüchtlingsfamilien aktiv, kümmert sich um Anträge für Betreuung, Kostenübernahme, Bildung und Teilhabe und versucht auch mit „Sprachbarriere“ zu helfen, soweit es geht.

Daneben waren drei weitere Elternteile in Beratung bei der Fachkraft. Hierbei ging es hauptsächlich um Anträge, wie Kostenübernahme der Betreuung oder Bildung und Teilhabe. Eine Mutter wurde auch an Beratungsstellen der Diakonie weiter vermittelt.

### **2.3. Beratung von Lehrern**

Austausch mit Lehrern und auch teilweise Beratung wegen einzelner Schüler nahmen einen größeren Raum ein. Vor allem wurden Absprachen bezüglich Angeboten der SaS in Klassen gemacht und Rücksprache wegen Schülern gehalten.

Daneben organisierte die Fachkraft eine Einschätzung bei einer IseF mit einer Lehrerin zusammen.

### **2.4. Pädagogische Arbeit mit Gruppen**

In der 6. Stunde bietet die Fachkraft eine Spiele-Zeit für 2. Klässler an, die mit den Hausaufgaben fertig sind. Gemeinsam werden dann Spiele gespielt, gemalt oder auch auf dem Schulhof gespielt.

Im Nachmittag gab es die Möglichkeit, ein Einwahl-Projekt für die 2. Klässler zu gestalten. Thematisch sollte es sich um „Musik“ drehen. Dazu wurden auch einige 3. Klässler eingeladen. Die Gruppenzusammensetzung war herausfordernd, wurde jedoch im 2. Halbjahr durch eine erneute Wahlmöglichkeit wieder verändert. Es wurde viel Musik gehört, auch getrommelt, Klavier gespielt, zu Musik „getanzt“ oder dabei gespielt. Gegen Ende des Schuljahres wurden auch Trommeln gebastelt.

In den Ferien unterstützte die Sozialarbeit die Ferienbetreuung des „Pakt für den Nachmittag“. Zum Teil brachte sie eigene Angebote mit ein oder war ungebunden und konnte frei Kontakt zu den Kindern knüpfen.

### **2.5. Pädagogische Arbeit mit Klassen**

In den 1. Klassen bot die Fachkraft (an dieser Schule zum 1. Mal) ein Verhaltenstraining für Schulanfänger (Schatzsuche) an. Ziel ist es, die soziale Kompetenz der Kinder zu fordern und zu fördern und die Klassengemeinschaft zu stärken. In einer der 2. Klassen wurden 14 tägig Kooperationsspiele durchgeführt, genau wie in beiden 3. Klassen.

### **2.6. Schulische Gremien**

Die Fachkraft wird zu den Konferenzen eingeladen und nimmt teil, wenn es um Themen geht, die auch für die Sozialarbeit relevant sind oder sie selbst etwas vorstellt. Generell wird sie über Konferenzen informiert und erhält alle Protokolle.

## **2.7. Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte**

Die Sozialarbeit nimmt an Treffen des „Bildungsforums Buseck“ teil, welches sich zweimal jährlich trifft und wo die Schulleitungen, KiTa-Leitungen, Leitungen von Vereinen, Vertreter der Kirchengemeinden unter der Leitung des Jugendpflegers Herrn A. Geck zusammen kommen. Im Frühjahr 2018 fand ein Bildungsforum zum Thema „digitale Medien“ / „Medienerziehung“ statt, worüber die Sozialarbeit Kontakte zum Jugendmedienschutz-Beauftragten der IGS bekam. Im neuen Jahr soll ein Kooperationsprojekt zur Medienerziehung in einigen Klassen erarbeitet werden.

Auch die Treffen des „sozialen Netzwerkes“ an der IGS werden weiterhin von der Sozialarbeit besucht. Dort setzen sich die Schulleitung der IGS, BFZ-Kräfte, KoordinatorInnen der verschiedenen Jahrgangsstufen (der IGS), Vertreter der Schulpsychologie, des Jugendamtes und Landkreises, die Sozialarbeit an Schulen (sowohl der IGS als auch die SaS-Kräfte der „Zubringer-Schulen“), Jugendpfleger (Fernwald, Buseck und Reiskirchen) und auch Beschäftigte der AGGAS und aus dem Bereich der Suchtprävention an einen Tisch und besprechen sich zu verschiedenen Themen, die den Bereich „Soziales“ in und um die Schule angehen.

Im Bereich der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe besucht die Fachkraft Treffen der einzelnen Ehrenamtskreise (Großen Buseck, Beuern, Alten Buseck) und bringt sich soweit möglich ein, knüpft Kontakte und/oder vermittelt. Dieses Gremium wurde im Laufe des Schuljahres zu einem Ehrenamtsforum für die Gesamtgemeinde Buseck umgestaltet, was die Fachkraft je nach Bedarf auch besucht.

In den Sommerferien unterstützt die Sozialarbeit für mehrere Tage die Ferienspiele Buseck, wo Kinder aus allen drei Ortsteilen (Großen Buseck, Alten Buseck und Beuern) zusammen kommen.

In diesem Frühjahr, April / Mai 2018, wurde mit zwei Kindern der Grundschule Beuern und drei Kindern aus Lollar / Salzböden ein Kletterprojekt veranstaltet. Dieses wurde von den SaS Grundschule Lollar und mit Unterstützung der SaS CBES (Anerkennungspraktikantin) und SaS Steinbach durchgeführt.

## **2.8. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen**

Es finden Arbeitskreise für die SaS Grundschule-Fachkräfte statt. Daneben läuft die kollegiale Fallberatung und ein kollegialer Austausch für die SozialarbeiterInnen an Grundschulen findet weiter und bereichert die Arbeit und hilft im Umgang mit herausfordernden Situationen.

## **2.9. Angebote für Sozialarbeit an Schulen im Diakonischen Werk Gießen**

Vom Diakonischen Werk Gießen wird ein breites Spektrum an Angeboten gegeben. Es findet Supervision für die Sozialarbeiter an Schulen (schulformübergreifend) statt. Daneben gibt es

einen Arbeitskreis SaS, in dem alle Sozialarbeiter an Schulen unter Leitung von Frau Kroll-Naujoks zusammenkommen und über wichtige Themen beratschlagen. Für alle Angestellten des Diakonischen Werkes Gießen gibt es in regelmäßigen Abständen eine Dienstbesprechung in der wichtige Informationen der Leitung und den Arbeitsbereichen weitergegeben werden. Auch besteht durch die Vielfalt der Arbeitsgebiete in der Diakonie die Chance, über kurze Wege Rat von Kollegen aus anderen Arbeitsgebieten, z.B. der Schuldnerberatung oder dem Bereich Migration einzuholen. Auch werden vielfältige trägerinterne Fortbildungen angeboten. So hat die Fachkraft z.B. im Januar / Februar an einer 1. Hilfe Schulung teilgenommen.

### **3. Schulentwicklung und Innovation – ein Ausblick**

Es bestand viel Austausch über mögliche Angebote der Sozialarbeit (im begrenzten Zeitrahmen) und somit wird sich im nächsten Jahr einiges verändern.

Zur besseren Übersicht eine knappe Aufstellung der Planungen für das kommende Schuljahr:

- Verhaltenstraining in der neuen 1. Klassen (muss noch abgestimmt werden)
- Angebote in verschiedenen Klassen, je nach „Bedarf“
  - o Regelmäßige Kooperationsspiele / Aktionen zum Miteinander in den 2, und 3. Klassen und evtl 4. Klassen (neu – zumindest in diesem Ausmaß)
- Nachmittagsprojekt „Spielen“ mit 3. und 4. Klasse zwischen 14:00 und 15:00 Uhr
- Elternsprechstunde von 15:00 – 16:00 Uhr
- Stetiger Austausch mit Lehrkräften und der Schulleitung
- Zielplanung SaS mit Schulleitung und der Verantwortlichen für die SaS im Diakonischen Werk Gießen, Fr. Kroll-Naujoks
- Zusammenarbeit mit dem Pakt für den Nachmittag, auch in der Ferienbetreuung
- Zusammenarbeit mit der Jugendpflege, Austausch, Ferienspiele